



Generalversammlung

Verteilung: Allgemein
4. Oktober 2002

Deutsch
Original: Englisch

Siebenundfünfzigste Tagung

Tagesordnungspunkt 122

Bericht des Generalsekretärs über die Tätigkeiten des Amtes für interne Aufsichtsdienste

Bericht des Amtes für interne Aufsichtsdienste

Mitteilung des Generalsekretärs *

1. Im Einklang mit Ziffer 5 e ii) der Resolution 48/218 B der Generalversammlung vom 29. Juli 1994 und der Resolution 54/244 vom 23. Dezember 1999 übermittelt der Generalsekretär hiermit der Versammlung den vom Amt für interne Aufsichtsdienste vorgelegten achten Jahresbericht über die Tätigkeit des Amtes im Zeitraum vom 1. Juli 2001 bis 30. Juni 2002.

2.

**Bericht des Amtes für
interne Aufsichtsdienste**

F.	Regionale Entwicklungszusammenarbeit	90-95	32
1.	Wirtschaftskommission für Afrika	90-91	32
2.	Wirtschafts- und Sozialkommission für Asien und den Pazifik	92	33
3.	Wirtschaftskommission für Lateinamerika und die Karibik.....	93-94	33
4.	Wirtschafts- und Sozialkommission für Westasien.....	95	33
G.	Tätigkeiten am Amtssitz der Vereinten Nationen	96-129	34
1.	Hauptabteilung Abrüstungsfragen.....	96-100	34
2.	Hauptabteilung Angelegenheiten der Generalversammlung und Konferenzdienste (jetzt Hauptabteilung Generalversammlung und Konferenzmanagement).....	101-103	35
3.	Hauptabteilung Presse und Information	104	35
4.	Hauptabteilung Management.....	105-113	36
5.	Bereich Rechtsangelegenheiten.....	114	38
6.	Gemeinsamer Pensionsfonds der Vereinten Nationen.....	115-123	38
7.	Sekretariatsweite Aufsichtstätigkeiten	124-129	40
H.	Dienststellen außerhalb des Amtssitzes	130-140	42
1.	Büro der Vereinten Nationen in Genf.....	130-131	42
2.	Büro der Vereinten Nationen in Nairobi	132-136	42
3.	Büro der Vereinten Nationen in Wien	137-138	44
4.	Operative Fonds und Programme der Vereinten Nationen	139-140	44
III.	Künftige Pläne und Herausforderungen	141-159	45
A.	Strategie	142-150	47
B.	Erfasste Bereiche.....	151-155	48
C.	Systeme	156-158	49
D.	Das AIAD weltweit	159	49
Anhänge			
I.	Besonders bedeutsame Empfehlungen in Berichten des Amtes für interne Aufsichtsdienste, zu denen die Abhilfemaßnahmen noch nicht abgeschlossen sind.....		51
II.	Sachstand bei den Ersuchen der Generalversammlung		53
A.	Prüfungen		53
B.	In den Jahresbericht des AIAD.....		53
III.	Berichte des Amtes für interne Aufsichtsdienste im Zeitraum vom 1. Juli 2001 bis 30. Juni 2002....		55

Vorwort
des Untergeneralsekretärs für interne Aufsichtsdienste

Integrität, Rechenschaftspflicht, Transparenz

- Örtliche Rechnungsprüfer des AIAD, die den größten Friedenssicherungsmissionen und dem Büro für das Irak-Programm zugeteilt sind, haben versichert, dass diese Aktivitäten weiterhin genau und kontinuierlich geprüft werden. Die Ergebnisse ihrer Arbeit haben dazu beigetragen, die Kontrollen zu verstärken und die Effizienz dieser Feldeinsätze zu steigern.
- Örtliche Rechnungsprüfer des AIAD sind auch bei dem mit 270 Millionen Dollar ausgestatteten Rückführungs- und Wiedereingliederungsprogramm des UNHCR in Afghanistan und den Nachbarländern tätig. Angesichts der Größenordnung des Einsatzes und der damit verbundenen Risiken hat das UNHCR einer Beratung durch das AIAD über wirksame interne Kontrollen zugestimmt (Ziffer 19).
- Die Zusammenlegung von vier Aufsichtsfunktionen in der neu eingerichteten Abteilung Überwachung, Evaluierung und Managementberatung hat der disziplinübergreifenden Teamarbeit in den Bereichen Überwachung, Inspektion, Evaluierung und Managementberatung neue Impulse gegeben. Die erzielten Synergieeffekte werden aus den Berichten deutlich, die ich der Generalversammlung vorlegen werde und die sich mit möglicher Diskriminierung bei den Vereinten Nationen und mit der Anwendung des ergebnisorientierten Haushaltsverfahrens befassen (Ziffern 144-146).
- In Genf wurde parallel zu der bestehenden Prüfungskapazität eine Gruppe Disziplinaruntersuchungen eingerichtet, damit in der europäischen Region flexiblere und besser koordinierte Aufsichtsdienste erbracht werden können.

Im vergangenen Jahr gab das Büro 2.357 Empfehlungen zur Verbesserung der internen Kontrollen sowie zur Behebung der Hindernisse ab, die die organisatorische Effizienz und Wirksamkeit beeinträchtigen. 51 Prozent davon wurden bereits umgesetzt. Etwa 30 Prozent aller Empfehlungen, in denen unter anderem Steigerungen der Produktivität, der Einsparungen und der Beitreibungen sowie Rechenschaft für Betrug, Verschwendung und Missbrauch gefordert wurden, wurden als für die Organisation besonders bedeutsam eingestuft. Das AIAD deckte außerdem Verschwendung und Betrug innerhalb der Vereinten Nationen auf und empfahl Maßnahmen, deren Umsetzung durch die Programmleiter zu Einsparungen in Höhe von etwa 56 Millionen Dollar für die Vereinten Nationen führen würde.

Der Rat der Rechnungsprüfer führte eine Prüfung des AIAD durch, die sich auf die Tätigkeit der Fach-

75 -29detersur151304 T2001tiozogTw 0.46594684 Tweektr , sfer füh

eingesetzten Treuhandfonds zur Verbesserung der fachlichen Qualifikation auf dem Gebiet der internen Aufsicht außerplanmäßige Mittel bereitzustellen.

Im Rahmen meines Ziels, die Wirkung der internen Aufsicht bei den Vereinten Nationen zu erhöhen, habe ich gemeinsam mit meinem hochrangigen Leitungspersonal an der Erstellung eines Laufbahnförderungsplans gearbeitet, um qualifizierte Mitarbeiter für die Aufsichtstätigkeit zu gewinnen und an die Organisation zu binden. Der Plan lehnt sich eng an die Initiativen des Generalsekretärs zur Stärkung der Humanressourcen an, die darauf abzielen, hochqualifizierte internationale Bedienstete und insbesondere Mitarbeiter des höheren Dienstes mit besonderen Kompetenzen auf dem Gebiet der Aufsicht heranzuziehen. Ich befasse mich außerdem mit der Entwicklung eines neuen internen Managementinformationssystems zur besseren Messung der von den AIAD-Abteilungen erbrachten Leistungen. Das System wird eine Stärkung des Ressourcenmanagements bewirken und wichtige Indikatoren zur Verbesserung unserer internen Rechenschaftspflicht und Koordinierung liefern. Ich bin zuversichtlich, dass wir mit der weiteren Unterstützung seitens der zwischenstaatlichen Organe und der Verwaltung dabei erfolgreich sein werden.

(gezeichnet) Dileep NAIR

Untergeneralsekretär
für interne Aufsichtsdienste

New York, 4. Oktober 2002

I. Einführung

A. Mandat und Zielsetzung

1.

C. Empfehlungen im Überblick

5. Entsprechend dem von der Generalversammlung erteilten Mandat erstattet das AIAD dem Generalsekretär alle sechs Monate über den Stand der Umsetzung seiner Empfehlungen Bericht. Für den Sechsmonatszeitraum vom 1. Juli bis 31. Dezember 2001 wurde ein gesonderter Halbjahresbericht erstellt; der Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2002 ist in dem vorliegenden Bericht erfasst.

6. Wie schon im letzten Jahresbericht (A/56/381) hat das AIAD auch in diesen Bericht qualitative Bewertungen der Umsetzung der als besonders bedeutsam eingestuften Empfehlungen durch die Klienten aufgenommen. Abschnitt II dieses Berichts enthält eine Gesamtbewertung für jeden Klienten. Für einige Klienten wurden im Berichtszeitraum keine besonders bedeutsamen Empfehlungen abgegeben, sodass keine Bewertung vorliegt. Eine Empfehlung wird als besonders bedeutsam eingestuft, wenn sie einem oder mehreren der folgenden Kriterien entspricht:

- Sie fordert zur Änderung von Verwaltungserlassen und organisatorischen Leitlinien auf;
- sie führt zu messbaren Verbesserungen der Arbeitsabläufe, der Produktivität, der Wirksamkeit und der Managementkontrolle;
- sie behebt systemische Kontrollmängel in Risikobereichen;
- sie betrifft die Haftbarmachung von Managern, Mitarbeitern und Lieferanten für Betrug, Verschwendung und Missbrauch oder die Entlastung von Personen von einer Anschuldigung;
- sie führt zur Einsparung, Beitreibung oder Verhütung ungerechtfertigter Ausgaben von mindestens 25.000 Dollar;
- sie ist von aktueller Bedeutung;
- sie erfordert die Zustimmung von Leitungsgremien;
- sie führt dazu, dass die Zusammenarbeit mit einem Durchführungspartner eingestellt oder ein Lieferant gestrichen oder auf eine schwarze Liste gesetzt wird;
- sie erfordert Maßnahmen einer Regierung in ihrer Eigenschaft als Regierung des Gaststaates, Geber usw. (z. B. die Gewährung von Steuerprivilegien).

7. Das AIAD hat, wie oben ersichtlich, seine bisherigen Kriterien für besonders bedeutsame Empfehlungen so geändert, dass im ersten Kriterium nunmehr die Bezugnahme auf die Regeln und Vorschriften der Vereinten Nationen wegfällt. Darüber hinaus wurden die bisherigen Kriterien betreffend Veränderungen der Organisationsstruktur nun im ersten Kriterium zusammengefasst.

8. Im vergangenen Jahr ergingen auf Grund der Aufsichtstätigkeiten des AIAD 2.357 Empfehlungen, die sich auf die Stärkung der internen Kontrollen und die Verbesserung der Leistungen auf dem Gebiet des Managements sowie auf mögliche Kosteneinsparungen und Beitreibungen in Höhe von fast 56 Millionen Dollar bezogen. Entsprechend der wachsenden globalen Ausrichtung seiner Tätigkeit hat das AIAD dieses Jahr erneut Empfehlungen, die aus Beobachtungen auf operativer Ebene im Feld hervorgegangen sind, in die folgenden Abbildungen aufgenommen.

9. Entsprechend dem mit Resolution 56/246 der Generalversammlung erteilten Mandat zeigt Abbildung 1 den Stand der Umsetzung aller Empfehlungen des AIAD, die während dieses Berichtszeitraums sowie während der drei vorangegangenen Zwölfmonatszeiträume, also 1998-1999, 1999-2000 und 2000-2001, abgegeben wurden. Die Abbildung zeigt außerdem, wie viele Empfehlungen sich nach Angaben der Klienten in der Umsetzungsphase befinden beziehungsweise für wieviele die Umsetzung noch nicht begonnen hat. Die Zahl der Empfehlungen für den Zeitraum von Juli 2000 bis Juni 2001 weicht geringfügig von der Zahl für den vorliegenden Zwölfmonatszeitraum ab, was auf verspätete Einträge und die Zurücknahme von Empfehlungen zurückzuführen ist.

Abbildung 1
Umsetzungsstand aller abgegebenen Empfehlungen

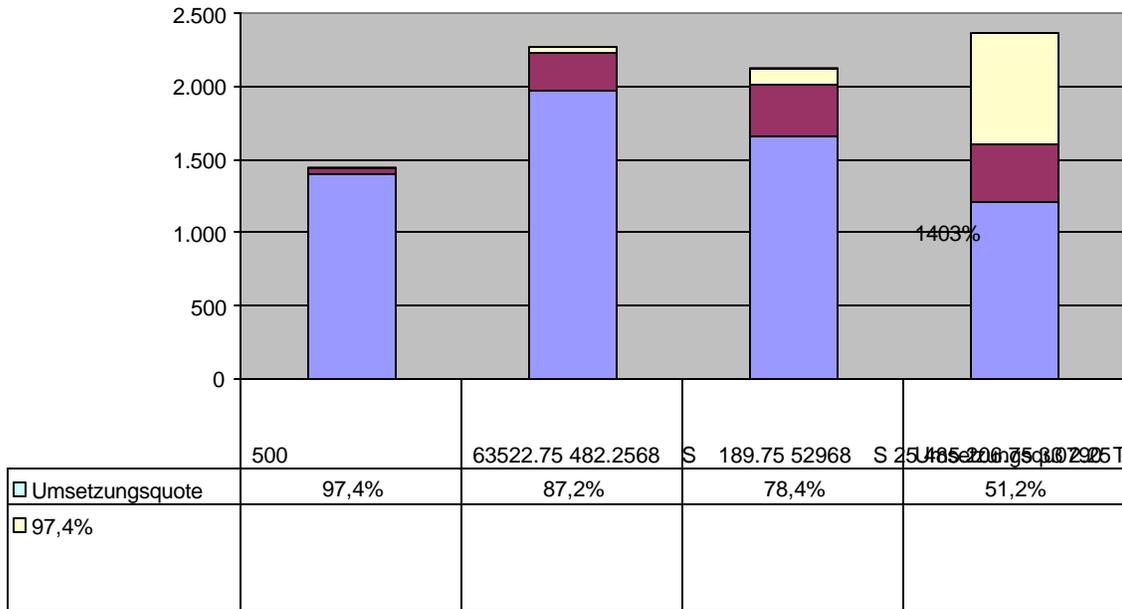
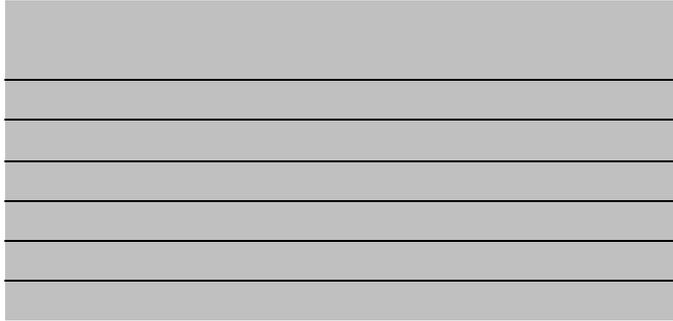


Abbildung 2
Umsetzungsstand der besonders bedeutsamen Empfehlungen



II. Das Jahr im Rückblick: Aufsichtsergebnisse und Bewertungen

A.

Mehrwertsteuer

20. In seinem Jahresbericht für 1999 (A/54/393, Ziffer 54) meldete das AIAD Fälle, in denen das UNHCR auf Schwierigkeiten bei der Erlangung von Steuerbefreiungen oder -erstattungen gemäß dem Übereinkommen von 1946 über die Vorrechte und Immunitäten der Vereinten Nationen gestoßen war. Die Erhebung von Mehrwertsteuer auf Einkäufe für den amtlichen Bedarf stellt weiterhin ein Problem dar, das dem AIAD insofern Sorgen bereitet, als erhebliche Finanzmittel durch die Abführung von Steuern aufgezehrt werden und somit nicht für die beabsichtigten humanitären Zwecke zur Verfügung stehen. Allein bei der Prüfung von Einsätzen in vier Ländern stellte das AIAD fest, dass Mehrwertsteuern in Höhe von schät-

Prüfungsvermerke

24. In seinem Bericht über die Rechnungsabschlüsse des UNHCR für das am 31. Dezember 2001 endende Jahr (A/57/5/Add.5/Corr.1) empfahl der Rat der Rechnungsprüfer dem UNHCR, zu bewerten, inwieweit eine Änderung der bestehenden Prüfungskriterien für die Durchführungspartner praktikabel und kostenwirksam wäre, und mit Unterstützung des AIAD Leitlinien in Bezug auf die Prüfungsvoraussetzungen für Staatsprüfungen festzulegen. Das AIAD wird das UNHCR dabei unterstützen, Regelvoraussetzungen und die Bedingungen für die Aufnahme der genannten Prüfungen auszuarbeiten sowie die Leitlinien für die Vorlage von Prüfungsvermerken durch die Durchführungspartner insgesamt weiterzuentwickeln und zu festigen.

Projektpersonal

25. Das AIAD überprüfte den Einsatz von nicht dem UNHCR angehörigen "Projektpersonal" und stellte fest, dass über 900 Personen dieser Kategorie für das UNHCR arbeiteten. Dieses Personal wurde von einem anderen Arbeitgeber eingestellt, obwohl das UNHCR sie in der Regel auswählte, voll für ihre Bezahlung aufkam und die unmittelbare Kontrolle und Aufsicht über sie ausübte. Da dies innerhalb des UNHCR schon seit einigen Jahren Anlass zur Besorgnis gab, hatte das AIAD empfohlen, dieses Problem wirksam anzugehen. Das UNHCR reagierte darauf mit der Entscheidung, das Projektpersonal schrittweise abzubauen und stattdessen die erforderlichen Posten im Rahmen des ordentlichen Haushalts zu schaffen oder echte Durchführungspartner-Vereinbarungen einzugehen. Diese Empfehlung befindet sich noch in der Umsetzungsphase.

Verwaltung von Vermögensgegenständen

26. Die Verwaltung von Vermögensgegenständen wurde wiederholt als ein Problembereich für das UNHCR herausgestellt. Eine vom AIAD durchgeführte Überprüfung der Verwaltung von Vermögensgegenständen in der Zentrale des UNHCR, flankiert von Vor-Ort-Prüfungen, hat bestätigt, dass noch viel verbessert werden muss. Die Prüfung umfasste Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert von 193 Millionen Dollar und einem Zeitwert von 54 Millionen Dollar. Auf Grund einiger Abweichungen war das AIAD nicht von der Vollständigkeit und Genauigkeit der vorgelegten Angaben überzeugt. So wurden beispielsweise für über 4.000 Gegenstände voreingestellte Werte angesetzt, was dazu führte, dass die Anschaffungskosten und der Zeitwert um 15,7 Millionen beziehungsweise 4,9 Millionen Dollar zu niedrig ausgewiesen waren.

27. Die Einführung des Überwachungssystems für Vermögensgegenstände (AssetTrak) war bis Mitte 2001 noch immer nicht abgeschlossen, insbesondere in Bezug auf Vermögensgegenstände, die den Durchführungspartnern zur Verwendung überlassen wurden. Das AIAD empfahl dem UNHCR, ein voll einsatzfähiges und verlässliches Überwachungssystem für seine Vermögensgegenstände weltweit einzurichten und die Verfahren für die Verwaltung dieser Vermögensgegenstände neu zu gestalten. Das UNHCR stellt derzeit umfassende Leitlinien fertig, um zuverlässigere Informationen und effizientere Aussonderungsverfahren zu gewährleisten. Diese Leitlinien werden in der zweiten Hälfte des Jahres 2002 in Kraft treten.

c) Disziplinaruntersuchungen*Schleusung von Flüchtlingen*

28. Das AIAD legte der Generalversammlung seinen Bericht über die Disziplinaruntersuchung betreffend die behauptete Schleusung von Flüchtlingen bei dem Zweigbüro des UNHCR in Nairobi (A/56/733) vor. Die Disziplinaruntersuchung, die von der internationalen Arbeitsgruppe unter Leitung des AIAD durchgeführt wurde, führte zur Verhaftung und Anklage von vier Bediensteten des UNHCR, zwei Mitarbeitern einer angeschlossenen nichtstaatlichen Organisation und vier weiteren Personen, die den Verbrechen betrieben, durch die kenianischen Behörden. Die Verfahren gehen voran; eine entgeltliche Entscheidung steht jedoch bisher noch aus.

des UNOHCI weiter zu prüfen. Von den 39 abgegebenen Empfehlungen wurden 18 noch nicht umgesetzt, darunter acht besonders bedeutsame Empfehlungen. Das AIAD stellt fest, dass hinsichtlich der Umsetzung der besonders bedeutsamen Empfehlungen zufriedenstellende Fortschritte erzielt wurden.

b) Prüfung

Aktualisierte Informationen über den Stand der Aufsichtstätigkeiten betreffend das Programm "Öl für Lebensmittel"

33. In einem auf Grund der Resolution 56/246 der Generalversammlung erstellten Prüfungsbericht (A/56/903) kam das AIAD zu dem Schluss, dass das Büro für das Irak-Programm und das UNOHCI auf seine Prüfungsempfehlungen reagiert und ernsthafte Anstrengungen zu deren Umsetzung unternommen hatten. Das Büro für das Irak-Programm musste jedoch eine Reihe von Fragen angehen, namentlich die Verbesserung der Verwaltung von Großaufträgen in Irak sowie die verstärkte Koordinierung und Überwachung der von den Organisationen und Programmen der Vereinten Nationen in No

4. Entschädigungskommission der Vereinten Nationen

37. Die Entschädigungskommission der Vereinten Nationen bearbeitet Anträge auf Entschädigung für die aus der Invasion und Besetzung Kuwaits durch Irak resultierenden Schäden und leistet die entsprechenden Zahlungen. Insgesamt wurden 2,6 Millionen Anträge auf Entschädigung für angebliche Schäden im Wert von etwa 320 Milliarden Dollar gestellt. Bislang hat die Entschädigungskommission 2,59 Millionen Ansprüche geregelt und Entschädigungszahlungen in Höhe von ungefähr 43 Milliarden Dollar geleistet. Die Entschädigungszahlungen erfolgen aus einem Sonderfonds, in den gegenwärtig 25 Prozent der Erlöse aus den irakischen Erdölverkäufen fließen. Eine AIAD-Prüfung des Bearbeitungsverfahrens für Ansprüche der Kategorie "D"² ergab, dass die Entschädigungskommission im Allgemeinen ausreichende interne Kontrollen über die Registrierung und Bearbeitung der Anträge sowie die entsprechenden Auszahlungen eingerichtet hatte. Nach Ansicht des AIAD waren jedoch auf mehreren Gebieten Abhilfemaßnahmen erforderlich. So war beispielsweise bei vier Anträgen die Methodik der Entschädigungskommission nicht konsequent angewandt worden. Dies führte in zwei Fällen zu einer Überentschädigung in Höhe von 468.000 Dollar. Die Entschädigungskommission legte dem für die Kategorie "D" zuständigen Beirat der Fachkommissare den AIAD-Bericht zur Stellungnahme vor; der Beirat bestätigte daraufhin seine ursprüngliche Entscheidung und erläuterte, wie er zu dem zugesprochenen Betrag gekommen war. Nach Auffassung des AIAD brachte der Beirat jedoch keine zusätzlichen Informationen bei, die es dem AIAD ermöglicht hätten, die Gründe für das Abweichen von der festgelegten Methodik zu verifizieren.

38. Die erste Teilmenge von 20 Ansprüchen der Kategorie "F2"³, die von einer Regierung eingereicht wurde, umfasste einen behaupteten Wert von etwa 6,6 Milliarden Dollar. Auf Grund seiner Überprüfung des zugesprochenen Betrags kam das AIAD zu dem Schluss, dass die zur Kalkulation bestimmter Kosten verwendete Methode nicht ordnungsgemäß angewandt worden war und die Kosten folglich um etwa 43 Millionen Dollar zu hoch ausgewiesen waren. Deshalb empfahl das AIAD der Entschädigungskommission, diese Kalkulationen zu überprüfen, um sicherzustellen, dass es zu keiner Überentschädigung kam. Die Kommission ersuchte daraufhin den für die Kategorie "F2" zuständigen Beirat der Fachkommissare, zu den Bemerkungen und Empfehlungen des AIAD Stellung zu nehmen. Der Beirat stimmte nicht mit den Feststellungen des AIAD überein, bestätigte die ursprüngliche Empfehlung der Kommission und legte eine Erläuterung der Kalkulationen vor. Nach Auffassung des AIAD brachte der Beirat jedoch keine neuen Informationen bei. Deshalb empfahl das AIAD der Kommission, den Verwaltungsrat über seine Feststellungen und Empfehlungen zu unterrichten. In einer Informationsmitteilung vom 5.

tei

Nationen zur Überwachung des Waffenstillstands. Die Prüfung bestätigte, dass auf Grund beträchtlicher Verzögerungen bei der Anwendung einer überarbeiteten Verwaltungsanweisung eine Überzahlung in Höhe von 11.600 Dollar an 62 Militärbeobachter geleistet worden war. Rund 5.300 Dollar wurden daraufhin bei den noch im Einsatz befindlichen Militärbeobachtern beigetrieben. Die Hauptabteilung zog den Verwaltungsleiter und den Finanzchef der Mission wegen ihres Versäumnisses, die Anwendung der Verwaltungsanweisung durchzusetzen, zur Rechenschaft. Die restlichen Beträge werden derzeit beigetrieben.

Übergangsverwaltungsmission der Vereinten Nationen im Kosovo

51. Das AIAD untersuchte Behauptungen, wonach ein leitender Mitarbeiter der Übergangsverwaltungsmission der Vereinten Nationen im Kosovo (UNMIK) die 61 Brennstoffanlagen, die zwei in Belgrad eingetragenen öffentlichen Unternehmen gehörten, unter Verstoß gegen die geltenden Vorschriften und Regeln der UNMIK einem Geschäftsmann zugesprochen hatte. Das AIAD erlangte Beweise dafür, dass der UNMIK-Mitarbeiter kein öffentliches Ausschreibungsverfahren durchgeführt hatte und dass der Geschäftsmann alle Brennstoffanlagen auf Anordnung dieses Mitarbeiters ohne Transparenz oder Genehmigung erhielt. Außerdem wies das AIAD nach, dass das Schreiben, mit dem die betreffenden Brennstoffanlagen an den Geschäftsmann verpachtet wurden, in Wirklichkeit von einem der Angestellten des Geschäftsmanns abgefasst worden war.

52. Derselbe UNMIK-Mitarbeiter nahm von dem Unternehmen mit Sitz in Pristina aus dem Pachtvertrag resultierende Barzahlungen in Höhe von etwa 350.000 Dollar entgegen und wies diese Barmittel nicht als Einnahmen im Konsolidierten Kosovo-Fonds aus, wie es die einschlägigen Vorschriften erforderten. Die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze akzeptierte nicht die Empfehlung, angemessene Maßnahmen gegen den Mitarbeiter zu ergreifen. Der Fall wird derzeit von der Hauptabteilung und dem

stellt wurden, waren unzureichend. Von der Mission erteilte Arbeitsaufträge im Gesamtwert von 11,9 Millionen Dollar enthielten ungenügend detaillierte Angaben, und es gab Hinweise darauf, dass der Auftragnehmer für einige Dienste überhöhte Kosten in Rechnung gestellt hatte. Die Mission hat angemessene Schritte zur Behebung der Situation unternommen und ist dabei, alle von dem Auftragnehmer berechneten Kosten zu überprüfen.

56. Auf Grund eines Ersuchens des Sonderbeauftragten des Generalsekretärs in Osttimor (jetzt Timor-Leste) führte das AIAD eine Disziplinaruntersuchung durch, bei der es um mutmaßlich unkorrektes Verhalten bei der UNTAET-Gruppe Schwere Verbrechen ging. So fanden die Ermittler Beweise zur Erhärtung von Behauptungen über Pflichtverstöße mehrerer leitender Mitarbeiter in Bezug auf ihre Teilnahme an einem Abendessen in einem Restaurant in Dili mit einem hochrangigen Milizangehörigen, der am selben Tag auf Grund von Verbrechen gegen die Menschlichkeit festgenommen worden war. Im Laufe der Disziplinaruntersuchung wies das AIAD nach, dass die Gruppe im Juli 2001 eine Dolmetscherin/Übersetzerin eingestellt hatte, die eng mit dem Führer einer politischen Bewegung verwandt war, Osttimor 1999 verlassen

lung Friedenssicherungseinsätze für die Mission bestellt hatte, auf effektivere Weise überwachen. Die Mission hat mit der Umsetzung dieser Empfehlungen begonnen.

61. Der bei der Mission tätige AIAD-

UNIFIL hat geeignete Maßnahmen zur Behebung dieser Probleme eingeleitet, und die Wertdiskrepanz wurde auf 3 Millionen Dollar verringert, wobei weitere Verringerungen erwartet werden.

Mission der Vereinten Nationen für das Referendum in Westsahara

66.

e) Kranken- und Lebensversicherung für Missionsbedienstete

69. Eine vom AIAD vorgenommene Prüfung des Kranken- und Lebensversicherungsschutzes der internationalen Zivilbediensteten bei Feldmissionen zeigte auf, dass Bedienstete bei drei der sechs größten Friedenssicherungsmissionen nicht wussten, dass ihre Krankenversicherung durch die Organisation so ergänzt wird, dass die hundertprozentige Erstattung etwaiger Arztkosten gewährleistet ist. Die Bediensteten hätten besser darüber aufgeklärt werden müssen, welche Leistungen ihnen im Rahmen der von den Vereinten Nationen gegen "böswillige Handlungen" abgeschlossenen Versicherung zustehen, die im Falle von Tod oder Invalidität als unmittelbare Folge von Kriegshandlungen in bestimmten Ländern eine Versicherungssumme von bis zu 500.000 Dollar auszahlt. Auf die Empfehlungen des AIAD hin hat die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze geeignete Maßnahmen getroffen, um sicherzustellen, dass alle bei Friedenssicherungsmissionen tätigen Bediensteten in vollem Umfang über ihre Kranken- und Lebensversicherungsansprüche informiert sind.

D. Internationale Rechtspflege und Völkerrecht: Internationale Strafgerichtshöfe für Ruanda beziehungsweise das ehemalige Jugoslawien

70. Im Einklang mit Resolution 55/250 der Generalversammlung führte das AIAD eine Anschlussuntersuchung über mögliche Honorarteilungsabmachungen zwischen Verteidigern und mittellosen Inhaftierten beim Internationalen Strafgerichtshof für Ruanda und beim Internationalen Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien durch (A/56/836). Dem Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien wurden drei besonders bedeutsame Untersuchungsempfehlungen erteilt; davon wurde eine bereits umgesetzt, während die beiden anderen sich gerade in der Umsetzungsphase befinden. Dem Strafgerichtshof für Ruanda wurden fünf besonders bedeutsame Empfehlungen erteilt, wovon zwei bereits umgesetzt und zwei akzeptiert, jedoch noch nicht umgesetzt wurden. Außerdem haben beide Gerichtshöfe die meisten früheren Untersuchungsempfehlungen des AIAD umgesetzt und Schritte unternommen, um zu verhindern, dass das gemäß ihrem jeweiligen Statut geschaffene Rechtsbeistandssystem missbraucht wird.

71. Darüber hinaus stattete das AIAD dem Strafgerichtshof für Ruanda einen Inspektionsbesuch ab, um die als Folge der Disziplinaruntersuchung der Fälle von Honorarteilung und anderer Fälle ergriffenen Maßnahmen zu überprüfen. In ausgiebigen Gesprächen mit dem Präsidenten, dem neu ernannten Kanzler sowie mit Verwaltungsmitarbeitern und Personalvertretern am Gerichtshof wurde eine Verbesserung der administrativen Koordinierung und der Gerichtsverwaltungssysteme festgestellt, die in höherer Produktivität resultierte. Die Arbeitsmoral der Bediensteten hatte sich trotz der schwierigen Bedingungen in Arusha ebenfalls verbessert. Außerdem waren Maßnahmen getroffen worden, um Honorarteilungen zwischen Anwälten und Inhaftierten zu verhüten, zusammen mit einer strengeren Überprüfung der von Inhaftierten eingereichten Mittellosigkeitsanträge und einer stärkeren Kontrolle der Kostenrückerstattungen an Anwälte.

E. Internationale Entwicklungszusammenarbeit**1. Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten****a) Gesamtbewertung**

72. Im Laufe der letzten drei Jahre hat das AIAD 74 besonders bedeutsame Empfehlungen im Zusammenhang mit den eingehenden Evaluierungen in den Bereichen Frauenförderung, globale Entwicklungstendenzen, Bevölkerungsfragen und nachhaltige Entwicklung abgegeben. Die Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten hat zufriedenstellende Fortschritte hinsichtlich dieser Empfehlungen erzielt und bisher 54 von ihnen umgesetzt. Die besonders bedeutsamen Empfehlungen im Zusammenhang mit der im Jahr 2002 durchgeführten eingehenden Evaluierung der Unterstützung und Koordinierung für den Wirtschafts- und Sozialrat werden nach der zwischenstaatlichen Überprüfung gegen Ende des Jahres abgegeben.

73. Von den acht Inspektionsempfehlungen, die 2000 abgegeben wurden, hat die Hauptabteilung mittlerweile sieben umgesetzt. Es wurden disziplinübergreifende Aktivitäten und gemeinsame Projekte auf den Gebieten Entwicklungsfinanzierung, Entwicklung für Afrika, Armutsbekämpfung und technische Zusam-

menarbeit in den Regionen Afrika und Zentralasien eingerichtet. Die Bewertung der Wirksamkeit der operativen Entwicklungsaktivitäten ist inzwischen erfolgt und wurde dem Wirtschafts- und Sozialrat vorgelegt. Die Koordinierung zur Verstärkung der Komplementarität und Kohärenz zwischen den im Exekutiv Ausschuss für wirtschaftliche und soziale Angelegenheiten vereinten Stellen wurde weiter verbessert, und derzeit werden Vorschläge zur Ausarbeitung gemeinsamer Strategien zur Weiterverfolgung der Ergebnisse der großen Weltkonferenzen der Vereinten Nationen sowie zur wirksamen Interaktion unter anderem mit der Gruppe der Vereinten Nationen für Entwicklungsfragen geprüft.

b) Evaluierung

74. Die eingehende Evaluierung des von der Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten durchgeführten Unterprogramms für die Unterstützung und Koordinierung für den Wirtschafts- und Sozialrat (E/AC.51/2002/4) führte zu dem Schluss, dass das Unterprogramm in enger Partnerschaft mit dem Präsidium des Wirtschafts- und Sozialrats dazu beitrug, die Wirksamkeit des Rates zu erhöhen. Obwohl die Gesamtbewertung positiv ausfällt, wurden bei der Evaluierung folgende verbesserungsbedürftige Bereiche ermittelt: der Vorbereitungsprozess für die Tagungen des Rates könnte mehr auf Beratung und Reflexion ausgerichtet werden, für die Themenplanung für die verschiedenen Tagungsteile des Rates wäre eine mehrjährige Perspektive von Nutzen, und der Rückstand bei den Anträgen nichtstaatlicher Organisationen muss aufgearbeitet werden. Es wurden Empfehlungen zur Verbesserung der Unterstützung abgegeben, die die Abteilung Unterstützung des Wirtschafts- und Sozialrats und Koordination dem Rat bereitstellt. Der Programm- und Koordinierungsausschuss kam zu dem Schluss, dass der Rat und die zuständigen Hauptaus-

als 146.000 Dollar auf. Insgesamt haben das ODCCP und das UNDCP auf die Prüfungsberichte und Bemerkungen rechtzeitig geantwortet und die vom AIAD aufgeworfenen Fragen rasch behandelt. 58 Prozent der besonders bedeutsamen Empfehlungen wurden umgesetzt, 39 Prozent sind in Umsetzung begriffen. Die Umsetzung einiger der Empfehlungen wird Änderungen von Politiken und Verfahren sowie eine Überarbeitung der Arbeitsvereinbarungen mit den Organisationen der Vereinten Nationen erfordern, die Dienstleistungen für die Feldmissionen des ODCCP und des UNDCP erbringen.

b) Inspektion

83. Die Inspektion des ODCCP Anfang 2001 kam zu dem Schluss, dass schlechtes Management die Erfüllung des Mandats des Büros sowie die Projektdurchführung beeinträchtigt hatte und dass das Büro in äußerst zentralisierter Weise geführt wurde. Es gab kein schlüssiges System zur Programmaufsicht in Form von Überwachung, Durchführung und Ergebnisbewertung, und das Fehlen einer klar definierten Delegation von Befugnissen vom Exekutivdirektor an die Programmleiter verdeckte die Verantwortlichkeiten.

c) Disziplinaruntersuchung

84. Eine Disziplinaruntersuchung ging Behauptungen über Betrug, Dienstvergehen und Missmanagement beim "Bootprojekt" des ODCCP (A/56/689)⁴ nach und kam zu dem Schluss, dass es keine hinreichenden Beweise für den angeblichen Betrug gab. Das AIAD stellte jedoch mehrfache Fälle von Missmanagement von Projektaktivitäten und von Verschwendung von ODCCP-Mitteln im Zusammenhang mit dem Projekt fest. Das AIAD empfahl, dass der Generalsekretär geeignete Maßnahmen ergreifen sollte und dass die zuständigen Stellen sicherstellen sollten, dass die vom ODCCP eingeleiteten Projekte künftig die Vorschriften und Regeln der Vereinten Nationen und die Genehmigungs- und Finanzierungsverfahren einhalten. Der neue Exekutivdirektor legt großen Wert auf die Verbesserung der Leitung des Programms und des Managements des Büros.

d) Prüfung

Wirtschaftlichkeitsprüfung des ODCCP

85. Eine Wirtschaftlichkeitsprüfung des ODCCP ergab, dass das Volumen der nicht zweckgebundenen Mittel, die für künftige Tätigkeiten zur Verfügung stehen, radikal gesunken war, nämlich von 13,7 Millionen Dollar im Jahr 1998 auf 1,8 Millionen Dollar im Jahr 2000, wodurch die Einleitung neuer Tätigkeiten gefährdet war. Obschon das ODCCP versucht hatte, diese Mittel umsichtiger einzusetzen, war nicht gesichert, dass die Mittel ausreichendes Startkapital für neue Projekte abgeben würden. Das AIAD stellte außerdem fest, dass das ODCCP die Finanzberichte aus dem Feld nicht ordnungsgemäß überwachte. Das AIAD gab eine Reihe von Empfehlungen ab mit dem Ziel, die Effizienz und Wirksamkeit des Finanz- und Personalmanagements zu verbessern und eine interne Überwachungs- und Überprüfungsfunktion zu schaffen. Das ODCCP hat die meisten Empfehlungen des AIAD umgesetzt.

ODCCP-Regionalbüro für das südliche Afrika

86. Die Prüfung durch das AIAD ergab, dass der häufige Wechsel in der Führung des Regionalbüros und die zu hohe Leitungsspanne ein wirksames Management verhinderten. Ferner waren in den Vereinbarungen mit den Durchführungspartnern die durchzuführenden Tätigkeiten nicht vollständig ausgeführt beziehungsweise die entsprechenden Finanzmittel und Berichtserfordernisse nicht genannt. Es gab nur schwache interne Kontrollen für Beschaffung, Personalverwaltung, Finanzmanagement und Gebäude- und Grundstücksverwaltung, was zu mangelnder Effizienz und zur Nichtbefolgung bestimmter Vorschriften und Regeln führte. Das AIAD empfahl Maßnahmen wie die rechtzeitige Entsendung des Leitungspersonals, die

⁴ Die Disziplinaruntersuchung betraf beim AIAD eingegangene Meldungen, wonach der ehemalige Exekutivdirektor des ODCCP ein Dienstvergehen begangen habe, indem er einem persönlichen Freund und Segelkameraden im Austausch für Hilfe bei einer privaten Segeltour des ehemaligen Exekutivdirektors über den Atlantik widerrechtlich Mittel und Ausrüstung des Büros gegeben habe.

Formalisierung institutioneller Aufträge und Vereinbarungen sowie die Verbesserung der internen Kontrollen. Das Regionalbüro hat die Empfehlungen des AIAD angenommen und ist dabei, sie umzusetzen.

Prüfung des UNDCP-Landesbüros in Peru

87. Das UNDCP-Landesbüro in Peru, das für die Ausführung von neun Drogenkontrollprojekten mit einem Gesamthaushalt von 27,3 Millionen Dollar verantwortlich ist, meldete eine relativ hohe Programm-durchführungsquote. Die Funktionen für Programmierung, Planung, Berichterstattung und Evaluierung auf Ebene der Außenstellen des Büros waren jedoch nicht angemessen strukturiert sowie verbesserungsbedürftig. Darüber hinaus war es notwendig, die Beziehungen zu den kooperierenden Organisationen der Vereinten Nationen abzuklären und die Beschaffungstätigkeiten zu verbessern. Auf Grund der Empfehlungen des AIAD erstellte das UNDCP neue Berichterstattungsrichtlinien, verbesserte die Projektevaluierung, löste mehrere Probleme der Finanzkontrolle und verbesserte die Kontrolle des Einsatzes von Beratern.

UNDCP-Landesbüro in Laos und Projekt für Alternative Entwicklung in Nonghet

88. Das UNDCP-Landesbüro in der Laotischen Volksdemokratischen Republik war für die Durchführung von neun UNDCP-Projekten mit einem bewilligten Budget von 15,3 Millionen Dollar verantwortlich. Die Prüfung durch das AIAD ergab, dass das Management zwar versucht hat, die mit dem gestiegenen Arbeitsvolumen verbundenen Verwaltungserfordernisse zu bewältigen, dass jedoch eine Reihe von Problemen angegangen werden mussten, namentlich der Einsatz von spezialisierten Kräften des Höheren Dienstes zur Erledigung administrativer Aufgaben. Das UNDCP-Projekt für Alternative Entwicklung in Nonghet hat zu einer Reduzierung der Opiumanbaugebiete und der Opiumgewinnung geführt. Die Prüfung durch das AIAD bestätigte jedoch, dass in den Bereichen Projektplanung, Personalmanagement, Finanzkontrolle, Beschaffung und Vermögensaufsicht noch Verbesserungen erforderlich waren. Das AIAD gab eine Reihe von Empfehlungen zur Lösung dieser Probleme ab, die vom UNDCP derzeit umgesetzt werden.

UNDCP-Projekt zur Stärkung der Strafverfolgungskapazitäten in Südosteuropa

89. Das UNDCP-Projekt AD/RER/99/D41 mit einem Dreijahresbudget von 6,4 Millionen Dollar war darauf angelegt, die Strafverfolgungskapazitäten in Südosteuropa zu stärken. Eine AIAD-Prüfung ergab, dass das Projekt bei der Erreichung seiner Ziele Fortschritte machte und dass sein internes Kontrollsystem ausreichend war, um ein angemessenes Projektmanagement und eine adäquate Berichterstattung zu gewährleisten. Das AIAD stellte jedoch fest, dass das System zur Rechnungslegung für die Feldtätigkeiten

Notwendigkeit verstärkter Koordinierung bei der Aufstellung von Arbeitsplänen sowie der Klärung der Verantwortlichkeiten in Bezug auf die Aufstellung des Haushaltsplans und die Haushaltsüberwachung, die Projektdurchführung, die Qualitätssicherung und die Einwerbung von Drittmitteln. Das AIAD stellte außerdem fest, dass die Personal- und Finanzmanagementfunktionen der Kommission verbesserungsbedürftig waren. Das AIAD gab 29 Empfehlungen ab, 22 davon besonders bedeutsame, in denen diese Fragen aufgegriffen wurden. Die ESCWA hat 28 Empfehlungen umgesetzt.

G. Tätigkeiten am Amtssitz der Vereinten Nationen

1. Hauptabteilung Abrüstungsfragen

a) Inspektion

96. Die Inspektion der Praxis in den Bereichen Programmmanagement und Verwaltung in der Hauptabteilung Abrüstungsfragen (A/56/817) konzentrierte sich vorwiegend auf die Bewertung dessen, wie gut die Hauptabteilung das Ziel des Generalsekretärs erfüllte hatte, den Prioritäten der Mitgliedstaaten auf dem Gebiet der Abrüstung Rechnung zu tragen. Die Inspektion erbrachte eine insgesamt positive Bewertung des Programmmanagements und der Verwaltung in der Hauptabteilung und unterstrich die regionale Dimension ihrer Tätigkeiten.

97. Es wurden 25 Empfehlungen betreffend die Steuerung der Programmdurchführung und die regionale Dimension der Tätigkeiten der Hauptabteilung abgegeben. Die Empfehlungen galten primär der Verbesserung der Planung und Überwachung und der Aufwertung der Internetpräsenz der Hauptabteilung, der Stärkung der Kontakte zur Öffentlichkeit sowohl durch herkömmliche als auch durch elektronische Mittel sowie konkreten Maßnahmen zur Förderung der internen und systemweiten Koordinierung und Zusammenarbeit. Entschlossene Maßnahmen wurden vorgeschlagen, um die materielle Unterstützung der Mitgliedstaaten für die Regionalzentren zu mobilisieren, damit ihre langfristige Überlebensfähigkeit und Wirksamkeit gesichert ist.

98. Die Hauptabteilung Abrüstungsfragen akzeptierte alle Empfehlungen mit Ausnahme derjenigen, die die Auflösung der Unterabteilung Regionale Abrüstung betraf. Die Hauptabteilung hofft, die Unterabteilung durch die Ernennung eines neuen Leiters, die Ausstattung mit zusätzlichem Personal und die Zuweisung neuer Funktionen revitalisieren zu können – darunter Landminenfragen, die Konzentration auf Regionen, in denen die Hauptabteilung nicht vertreten ist, beispielsweise Europa und der Nahe Osten, sowie die Wahrnehmung einer Verbindungsfunktion zu regionalen und subregionalen Organisationen. Das AIAD behält sich indessen sein Urteil vor, ob die vorgesehene Neukonzeption der Funktionen der Unterabteilung und ihre Revitalisierung tatsächlich stattfinden werden. Der Vorschlag des Generalsekretärs zum Reformprogramm wird eine wichtigere Rolle der Exekutivausschüsse zur Sicherung der Politikkohärenz vorsehen. Dies sollte zu größerer Klarheit hinsichtlich der Aufgaben der Hauptabteilung führen.

99. Die Hauptabteilung Abrüstungsfragen hat entschlossene Schritte zur Umsetzung der 25 Empfehlungen unternommen, von denen vier bereits umgesetzt sind und 18 sich in Umsetzung befinden. Das AIAD betrachtet die Umsetzungsquote von 17 Prozent als zufriedenstellend.

b) Evaluierung

100. Bei der dreijährlichen Überprüfung der eingehenden Evaluierung des Abrüstungsprogramms

von Empfehlungen zur Regelung dieser Fragen abgegeben. Die Hauptabteilung Management und die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze, die zu den Hauptkäufern derartiger Ausrüstung gehören, stimmten den Empfehlungen des AIAD im Allgemeinen zu und sind dabei, sie umzusetzen.

Prüfung eines Auftrags im Bereich Telekommunikation und Informationstechnik

109. Nach Beschwerden bei örtlichen Rechnungsprüfern des AIAD wurde eine Prüfung eines 7,9 Millionen Dollar-Auftrags über die Bereitstellung von Telekommunikations

Integriertes Management-Informationssystem am Amtssitz

112. Eine nach seiner Umsetzung durchgeführte Prüfung des IMIS am Amtssitz der Vereinten Nationen (A/56/879) kam zu dem Schluss, dass eine Reihe von die Leitungsstruktur betreffenden Maßnahmen, welche die Effektivität des Betriebs des IMIS sicherstellen sollten, noch ausstanden und dass noch weitere Arbeiten notwendig waren, um die IMIS-Daten zu konsolidieren und das System quer über alle Dienstorte zu integrieren. Auch Finanzierungs- und Personalfragen mussten noch gelöst werden, um Systemmodifikationen und -verbesserungen abzuschließen. Auch auf die Notwendigkeit einer Informationssystem-Risikoanalyse sowie entsprechender Sicherheitsleitlinien wurde mit Besorgnis hingewiesen. Das AIAD empfahl die volle Umsetzung des von der IMIS-Arbeitsgruppe Gemeinsame Dienste vorgeschlagenen Rahmens für die Leitungsstruktur, die Aktualisierung der Vereinbarungen über die gemeinsamen Dienste des IMIS und die Ausarbeitung eines strategischen IMIS-Plans, einschließlich einer Evaluierung der Durchführbarkeit der Umsetzung von IMIS in den Friedenssicherungsmissionen und bei den internationalen Gerichten. Das AIAD empfahl außerdem, dass die Abteilung Informationstechnische Dienste die Initiative übernehmen und einen Plan zur Sicherung der kontinuierlichen Systemverfügbarkeit ausarbeiten soll, um die unterbrechungsfreie Bereitstellung der wesentlichsten Dienste im Katastrophenfall sicherzustellen.

Ausstehende Forderungen am Amtssitz

113. Eine AIAD-Prüfung der ausstehenden Forderungen am Amtssitz der Vereinten Nationen zeigte, dass der Prozess der Verfolgung der von Lieferanten und Bediensteten ausstehenden Forderungen gestärkt werden muss. Die Forderungsverfolgung und -einziehung durch die Abteilung Rechnungswesen war ebenfalls verbesserungsbedürftig, beispielsweise durch die Schaffung der Möglichkeit im IMIS, die Forderungen nach ihrem Alter aufzuschlüsseln. Weitere Problembereiche waren die Klassifizierung der Forderungssalden im IMIS sowie die Notwendigkeit, wirksamere Einziehungsmethoden zu entwickeln. Die Abteilung Rechnungswesen stimmte den Empfehlungen des AIAD im Allgemeinen zu und hat bereits mit ihrer Umsetzung begonnen.

5. Bereich Rechtsangelegenheiten

114. Die eingehende Evaluierung des Bereichs Rechtsangelegenheiten (E/AC.51/2002/5) kam zu dem Schluss, dass der Bereich seine Aufgaben im Allgemeinen wirksam wahrgenommen hatte. Insbesondere hat der Bereich Rechtsangelegenheiten die rechtlichen Vereinbarungen in Bezug auf die Friedenssicherung überprüft, wann immer dies notwendig war, um den Entwicklungen im Feld Rechnung zu tragen, hat die erforderlichen Maßnahmen ergriffen, um die internationalen Gerichte zu unterstützen, und die Ausarbeitung und Verabschiedung wichtiger Rechtsinstrumente auf dem Gebiet des Völkerrechts und des internationalen Handelsrechts unterstützt. Obschon Fortschritte erzielt wurden, muss noch mehr getan werden, um die Einheitlichkeit der zentralen Rechtsdienste zu wahren. Eine starke zentrale Kapazität ist notwendig, um die einheitliche und konsequente Anwendung des Rechts innerhalb der Organisation zu gewährleisten. Der Programm- und Koordinierungsausschuss empfahl der Generalversammlung, die meisten Empfehlungen anzunehmen und sie durch den Sechsten Ausschuss weiter zu prüfen.

6. Gemeinsamer Pensionsfonds der Vereinten Nationen**a) Gesamtbewertung**

115. Das AIAD prüfte eine Reihe besonders risikoträchtiger Bereiche des Pensionsfonds, wie die Pensionsbeiträge, die Leistungsansprüche, die Vorlage der Dokumente über das Ausscheiden aus dem Dienst durch die Mitgliedorganisationen sowie die Beschaffung von Vertragsdienstleistungen durch den Anlageverwaltungsdienst des Fonds. In Absprache mit der Geschäftsführung des Fonds legte das AIAD Schwerpunktbereiche für die in

b) Prüfung

Sekretariat des Gemeinsamen Pensionsfonds der Vereinten Nationen

Prüfung der Pensionsbeiträge der Mitgliedorganisationen

116. Die vom AIAD vorgenommene Prüfung der Überweisung von Pensionsbeiträgen durch die Mitgliedorganisationen offenbarte, dass in den Jahren 1999 und 2000 mehr als 33 Millionen Dollar an Beiträgen in zu geringer Höhe oder zu spät überwiesen wurden, was zu Zinsverlusten von mehr als 400.000 Dollar führte, die von dem Fonds nicht beigetrieben worden waren. Der Fonds hatte außerdem keine geeigneten Abhilfemaßnahmen ergriffen, um die Zahl der Diskrepanzen bei den von den Mitgliedorganisationen gemeldeten Beiträgen zu verringern. Es handelt sich dabei um ein altes Problem, und die noch nicht bereinigten Diskrepanzen betrafen inzwischen mit Stand vom 31. Dezember 2000 etwa 14.000 Gegenstände. Der Fonds stimmte den Bemerkungen und Empfehlungen des AIAD zwar zu, stellte aber fest, dass er zusätzliche Mittel benötigte, um die Rückstände aufzuarbeiten.

Prüfung der Leistungsansprüche für hinterbliebene Ehegatten und geschiedene hinterbliebene Ehegatten

117. Das AIAD bewertete die Zweckmäßigkeit und Wirksamkeit der internen Kontrollen zur Sicherstellung dessen, dass die Hinterbliebenenrenten, die Ehegatten und ehemaligen Ehegatten zu zahlen sind, richtig, effizient und im Einklang mit den anwendbaren Regeln, Vorschriften, Leitlinien und Verfahren bearbeitet werden. Das AIAD stellte fest, und der Fonds stimmte zu, dass für jede Phase der Anspruchsbearbeitung Richtvorgaben festgelegt werden müssen, um sicherzustellen, dass die Fälle effizient bearbeitet werden und dass Problembereiche rasch ermittelt werden.

Prüfungen der Bearbeitung der Dokumente über das Ausscheiden aus dem Dienst durch die Mitgliedorganisationen

118. Die Prüfungen der Mitgliedorganisationen des Fonds durch das AIAD zeigten, dass es oft Verzögerungen von bis zu einem Jahr oder mehr bei der Auszahlung der Versorgungsleistungen gab, da diese Organisationen die Dokumente über das Ausscheiden aus dem Dienst verspätet vorlegten. Auf Grund eines Vorschlags des AIAD erklärten sich die Innenrevisionsdienste einer Reihe von Organisationen der Vereinten Nationen einverstanden, die Bearbeitung der Dokumente über das Ausscheiden aus dem Dienst und ihre Vorlage beim Fonds einer Prüfung zu unterziehen. 16 verschiedene Prüfungsteams nahmen an dem Projekt teil, das 21 Organisationseinheiten betraf. Die Prüfer stellten fest, dass im Allgemeinen die Mitgliedorganisationen für die Verzögerungen verantwortlich waren. Indessen musste aber auch der Fonds Verbesserungen anbringen, wie die Festlegung konkreter Kriterien für die fristgerechte Vorlage der Dokumente über das Ausscheiden aus dem Dienst, die Entwicklung eines elektronischen Formats für die Dokumente über das Ausscheiden aus dem Dienst und die Verbesserung der Kommunikation zwischen dem Fonds und seinen Mitgliedorganisationen. Weitere wichtige Ergebnisse des gemeinsamen Projekts bestanden darin, dass das Management auf diesen Bereich aufmerksam gemacht wurde und so die rechtzeitigere Vorlage der Dokumente über das Ausscheiden aus dem Dienst größere Priorität erhielt, und dass empfohlene beste Verfahrensweisen zwischen den Mitgliedorganisationen ausgetauscht wurden. Die Geschäftsführung des Fonds stimmte den Empfehlungen im Allgemeinen zu und legte dem AIAD einen Umsetzungsplan vor.

Anlageverwaltungsdienst

Prüfung von Vertragsdienstleistungen

119. Die Prüfung deckte eine Reihe von Problembereichen auf, welche die sofortige Aufmerksamkeit der Leitung erforderten, namentlich das Fehlen bestimmter interner Kontrollverfahren, die Nichteinhaltung von Beschaffungsleitlinien der Vereinten Nationen, die unzureichende Überwachung der Leistung der Lieferanten und die ungenügende Verfolgung der Zahlungen an die Lieferanten. Das AIAD ermittelte außerdem mehrere Fälle, in denen der Anlageverwaltungsdienst Vertragsgebühren und -bedingungen unmittelbar mit den Lieferanten aushandelte und Auftrags-/Vertragsverlängerungen direkt bearbeitete, obwohl die dazu erforderlichen Befugnisse nicht an ihn delegiert worden waren.

wurde vermerkt, dass Programme, die umfangreiche Feldtätigkeiten unterstützten, im Allgemeinen in der Lage waren, umfassende Evaluierungen vorzunehmen. Die meisten anderen Programme setzten umfassende Evaluierungspläne weder um noch erstellten sie solche (siehe Ziffer 155). In dem Bericht wurden außerdem Maßnahmen zur Steigerung des Wertes der vom AIAD durchgeführten eingehenden Evaluierungen empfohlen. Der Programm- und Koordinierungsausschuss stimmte zu, dass jedes Jahr eine eingehende und eine thematische Evaluierung durchgeführt werden soll, wodurch gewisse Kapazitäten zur Stärkung der vom AIAD bereitgestellten Unterstützung zur Selbstevaluierung frei werden. Vorschläge für thematische Evaluierungen, die der Frage gelten werden, wie gut die Vereinten Nationen auf die Erreichung der gemeinsamen Ziele verschiedener Programme hinarbeiten, werden vom Programm- und Koordinierungsausschuss im Jahr 2003 geprüft werden.

b) Programmvollzugskontrolle

125. Das AIAD erstellte den Bericht des Generalsekretärs über den Programmvollzug durch die Vereinten Nationen für den Zweijahreszeitraum 2000-2001 (A/57/62). Erstmals enthielt der Programmhaushaltsplan 2000-2001 erwartete Ergebnisse auf Ebene der Unterprogramme, die im Programmvollzugsbericht als Berichterstattungsziele für die qualitative Bewertung jedes Unterprogramms benutzt wurden, samt Zielerreichungsindikatoren und erzielten Ergebnissen.

c) Managementberatung

Bewertung der Auswirkungen der Umsetzung der Pläne zur Neubelebung der ESCAP

126. Die Managementberater des AIAD empfahlen der ESCAP, einen strukturierten Ansatz für das Veränderungsmanagement einzuführen, der einen reibungslosen Übergang ermöglicht, sowie eine Programmstruktur mit zwei Politikbereichen, die während der Ausarbeitung des operativen Aktionsplans behandelt werden sollten. Die Rollen bestimmter Abteilungen sollten ebenfalls klar definiert werden, um eine bessere Unterstützung des thematischen Schwerpunkts zu ermöglichen. Darüber hinaus war eine umfassende Untersuchung der Verwaltungsunterstützungsdienste erforderlich, um Prozesse oder Aufgaben zu identifizieren, die redundant waren oder keinen Mehrwert hinzufügten. Die Berater moderierten auch gemeinsam drei Seminare über das ergebnisorientierte Haushaltsverfahren. Der Exekutivsekretär der ESCAP akzeptierte die meisten Empfehlungen und hat ein internes Team für das Veränderungsmanagement eingerichtet, das einen strukturierten Ansatz für das Veränderungsmanagement bei der Steuerung der Neubelebensmaßnahmen der ESCAP entwickeln soll.

Unterstützung der dritten Jahrestagung des Netzwerks des Wach- und Sicherheitsdiensts der Vereinten Nationen

127. Im Rahmen dieses Beratungsdienstes wurde der Wach- und Sicherheitsdienst bei der Ausarbeitung einheitlicher Sicherheitsleitlinien und Dienstanweisungen in Bereichen wie Schulung, Rekrutierung, Qualifikation des Personals, Evakuierung, Schusswaffen und Ausrüstung unterstützt, die im gesamten System der Vereinten Nationen angewandt werden könnten.

Beseitigung von administrativer Doppelarbeit

128. Wie von der Generalversammlung erbeten, führte das AIAD eine Untersuchung durch, um administrative Doppelarbeit und komplizierte bürokratische Verfahren in der Organisation ausfindig zu machen

Untersuchung der Rolle und des Mandats des Büros der Vereinten Nationen für Projektdienste (UNOPS)

129. Der Generalsekretär ersuchte das AIAD, eine Untersuchung der Rolle und des Mandats des Büros der Vereinten Nationen für Projektdienste durchzuführen, um festzustellen, wie das Büro auf der Grundlage des erklärten Bedarfs des Systems der Vereinten Nationen die Ausführung der Programme der Organisation wirksamer unterstützen kann. Die Empfehlungen des AIAD be

133. Das AIAD gab 40 besonders bedeutsame Empfehlungen ab, die alle vom Büro der Vereinten Nationen in Nairobi akzeptiert wurden. Zwölf der Empfehlungen wurden umgesetzt und das Büro ist dabei, die verbleibenden Empfehlungen wie nachstehend beschrieben umzusetzen.

b) Inspektion

134. Die Inspektion der Verwaltungs- und Managementpraktiken des Büros der Vereinten Nationen in Nairobi (A/56/620) ergab, dass seine Rolle und sein Mandat in verschiedenen Bulletins des Generalsekretärs zwar klar definiert wurden, dass jedoch das Verhältnis zwischen den funktionellen Aufgaben und Berichterstattungswegen des Büros und seinen Beziehungen zum Umweltprogramm der Vereinten Nationen, zum Habitat und zu den Leitungsgremien dieser beiden Stellen einer weiteren Klärung bedarf. Auf dem Gebiet des Personalmanagements sieht sich das Büro großen Schwierigkeiten bei der Gewinnung hochqualifizierten Personals des Höheren Dienstes gegenüber, was dazu beiträgt, dass es sich außerstande sieht, vakante herausgehobene Leitungspositionen zu besetzen. Das Amt empfahl dem Generaldirektor des Büros und dem Leiter der Abteilung Verwaltungsdienste, den Bereich Personalmanagement am Amtssitz um die Überprüfung der derzeitigen Situation auf dem Gebiet der Humanressourcen in Nairobi und um die Ausarbeitung eines Papiers für den Generalsekretär zu ersuchen, das Möglichkeiten darlegt, wie dem Büro der Vereinten Nationen in Nairobi geholfen werden kann, den gleichen Status wie die anderen Amtssitzdienstorte der Vereinten Nationen zu erreichen. Hierfür sollten auch die Vergütungspakete analysiert werden, die von anderen in Kenia ansässigen multinationalen und internationalen Organisationen angeboten werden.

c) Prüfung

Auftrags- und Beschaffungssektion des Büros der Vereinten Nationen in Nairobi

135. Die Prüfung der Auftrags- und Beschaffungssektion des Büros der Vereinten Nationen in Nairobi durch das AIAD ergab, dass die bestehenden Verfahren für die Kontrolle der Beschaffungen, die 2000 einen Wert von über 80 Millionen Dollar erreichten, verbessert werden müssen, um eine stärkere Absicherung gegen finanzielle Verluste oder Dienstvergehen zu gewährleisten. Um die gegenwärtigen Verfahren zu verbessern, beendete das Büro eine Reihe von Verträgen und erklärte sich bereit, die Prozesse der Lieferantenauswahl und der Auftragsvergabe zu verstärken. Es erwies sich auch als notwendig, die gegenwärtige Organisationsstruktur und die Leitung neu zu bewerten, um sicherzustellen, dass der Dienst in der Lage ist, seine Aufgaben wirksam zu erfüllen. Die Prüfung erstreckte sich auch auf bestimmte Aspekte der Verwaltung von Vermögensgegenständen und empfahl Verbesserungen, namentlich die Einführung eines IMIS-

o

sionsnachlässen, die das Reisebüro aus der Zeit vor 2001 noch schuldig war, umgesetzt wurde. Der Leitung zufolge werden die anderen Empfehlungen derzeit umgesetzt.

3. Büro der Vereinten Nationen in Wien

Nachphase der Einführung des IMIS im Büro der Vereinten Nationen in Wien

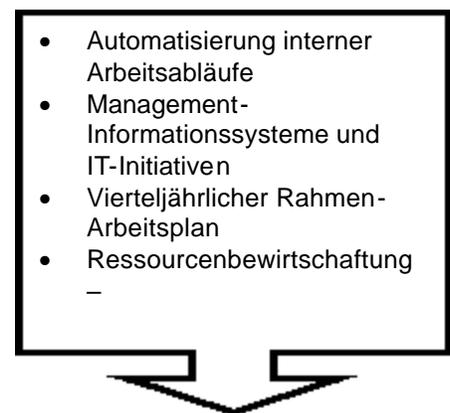
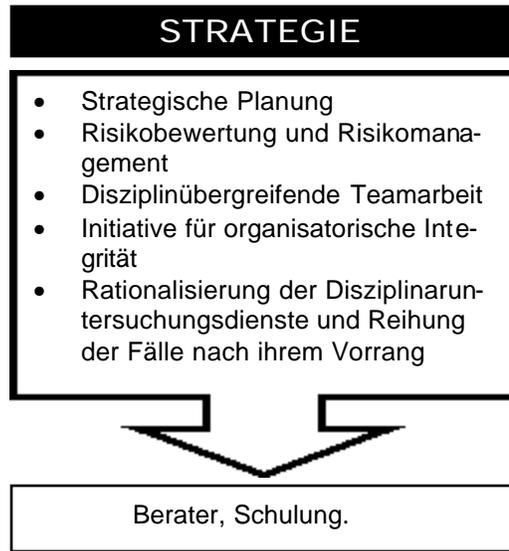
137. Das AIAD prüfte die Nachphase der Einführung des IMIS im Büro der Vereinten Nationen in Wien und bewertete dabei vor allem, ob das IMIS ein annehmbares Maß an Nutzerzufriedenheit erreicht und ob die Leitung des Wiener Büros angemessene Sicherheitsvorkehrungen durchgeführt hatte, um die Unversehrtheit und Verlässlichkeit der Daten zu gewährleisten. Das AIAD führte eine Befragung der IMIS-Nutzer durch, die ergab, dass sie im Allgemeinen mit den wichtigsten Aspekten der Arbeitsweise des Systems zufrieden waren. Der Befragung zufolge erhielten die Nutzer ausreichende Hilfe, und die bereitgestellten Informationen waren verlässlich. Dennoch bestand die Notwendigkeit, die IMIS-Schulung zu verstärken und bestimmte Managementpraktiken zu ändern. Die Prüfung deckte keine maßgeblichen Schwächen bei den IMIS-Sicherheitsvorkehrungen auf. Es erwies sich jedoch als notwendig, dass das Büro seinen Plan zur Sicherung der Geschäftskontinuität formalisiert, um zu gewährleisten, dass im Fall einer größeren Katastrophe, die die Computereinrichtungen beeinträchtigt, Alternativvorkehrungen für die Datenverarbeitung zum Einsatz kommen und die wichtigsten Dienstleistungen weiterhin erbracht werden können. Das AIAD gab eine Reihe von Empfehlungen ab, wie diese Fragen anzugehen sind und wie die Nutzerzufriedenheit weiter verbessert werden kann. Die Umsetzung der Empfehlungen ist im Gange. Die Leitung des Wiener Büros hat zusätzlich zur Schulung und Weiterbildung des Personals zahlreiche IMIS-Handbücher,

-

137.D 0.1 vner BD 0i901 -306.2525305.25 Cbmt N83e Tc D:DWStken zsläPis of 5710 bnd W 1043 Dd k fclng 71161 Dd 13 Mynd 0

140. Alle Fonds und Programme haben eine Vereinbarung mit dem AIAD abgeschlossen, wonach sie dem Amt die Kosten für die von ihm erbrachten internen Aufsichtsdienste in voller Höhe zurückerstatten. Die Vereinbarung führt den Umfang der zu leistenden Dienste auf, basierend auf den Standardkosten für solche Dienste, einschließlich der entstandenen indirekten Kosten (darunter Reisen, Ausrüstung und Schulung). Das Amt erhält vertrauliche Berichte von Mitarbeitern der Fonds und Programme zur Untersuchung. Die für solche Dienste geforderte Kostenrückerstattung entspricht in der Höhe derjenigen für Dienstleistungen, die von der Leitung einer bestimmten Stelle beantragt wurde. Die Richtlinien für die Kostenrückerstattung werden im Einklang mit der Finanzordnung und den Finanzvorschriften der Vereinten Nationen aufgestellt.

III.



dass sich der seit 1997 bestehende Aufwärtstrend fortsetzen wird. 73 Prozent (oder 395) aller eingegangenen Fälle lagen außerhalb des Amtssitzes der Vereinten Nationen.

149. Gegenwärtig muss das AIAD alle eingehenden Fälle nach ihrem Vorrang reihen, weil es nicht über ausreichende Ressourcen verfügt, um alle Fälle zu behandeln. Das Amt hat auch sein Schulungsprogramm ausgeweitet, um die ermittelrischen Fähigkeiten der Sicherheitsbeamten in Büros außerhalb des Amtssitzes und bei ausgewählten Friedenssicherungseinsätzen ohne eigene Ermittler zu verbessern. Diese ausgebildeten Sicherheitsbeamten sind die ersten Ansprechpartner in Verdachtsfällen und können die Untersuchungen vielfach selbst zu Ende führen. Wenn die Fälle zu kompliziert sind, übergeben die Dienstorte die Informationen an die professionellen Ermittler des AIAD.

150. Die wachsende Zahl der Ermittler des AIAD wird von 108 im Jahr 2000 auf 171 im Jahr 2001 ansteigen.

